

Jahrgang	Unterrichtsinhalte 1. HJ	Unterrichtsinhalte 2. HJ
EF	<p>Was heißt es zu philosophieren? – Welterklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Philosophie und das Philosophieren • Die Besonderheit philosophischer Fragen • Die Ursprünge der Philosophie • Vom Mythos zur Wissenschaft <p>Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besondere Merkmale des Menschen • Abgrenzungsversuche zwischen Mensch und Tier (anthropologische Differenz) • Definition und Wert von Bildung • Vom Mythos zur Wissenschaft <p>Eine Ethik für alle Kulturen? – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was sind Moral und Ethik? • Warum moralisch sein? (u.a. Kurt Bayertz) • Werte und Normen • Ethischer Relativismus und Universalismus 	<p>Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatlicher Zwang und Rechtsgehorsam • Positives Recht und Naturrecht • Recht zu Widerstand und zivilem Ungehorsam <p>Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kann Gottes Existenz bewiesen werden? (u.a. Thomas von Aquin, William Paley, Anselm von Canterbury) • Ist der Glaube an Gottes Existenz eine vernünftige Entscheidung? (u.a. Feuerbach, Pascal, Epikur, Jonas) • Gibt es eine unsterbliche Seele? (u.a. religiöse Jenseitsvorstellungen, naturwissenschaftliche, philosophische Standpunkte) <p>Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kommt die Welt in unseren Kopf? • (naiver) Realismus und Konstruktivismus (u.a. Ernst von Glaserfeld, Markus Gabriel) • Wie entstehen Wissen und Wirklichkeit? • Empirismus und Rationalismus

Jahrgang	Unterrichtsinhalte 1. HJ	Unterrichtsinhalte 2. HJ
Q1	<p>Das Selbstverständnis des Menschen</p> <p>Der Mensch als Natur- und Kulturwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Evolution und natürliche Auslese (Charles Darwin & Co) • Mängelwesen Mensch/ Der Mensch als Kulturwesen (Arnold Gehlen u.a.) • Menschen und Institutionen/ Menschen und Arbeit (Karl Marx, Hannah Arendt u.a.) <p>Das Verhältnis von Leib und Seele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körper und Seele - zwei unterschiedliche Substanzen (René Descartes) • Mensch als Körpermaschine (Offray de La Mettrie) • Dualismus/Materialismus • Die Doppel-Aspekt-Theorie (Thomas Nagel) <p>Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Willensfreiheit vs. Handlungsfreiheit (Fernando Savater) • Freiheit vs. Determination (z.B. Schopenhauer, Hospers, Bieri) • Sartres Existenzialismus (Der Mensch als Selbstentwurf) <p>Das Menschenbild der Forschungen zur künstlichen Intelligenz (LK)</p>	<p>Werte und Normen des Handelns</p> <p>Grundsätze eines gelingenden Lebens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hedonismus - Lust als Lebensziel (Epikur) • Eudaimonia - Glückseligkeit als Ziel des Handelns (Aristoteles) • Tugendhaft sein (Aristoteles) <p>Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Utilitarismus - das größte Glück der größten Zahl • Handlungs- und Regelutilitarismus • Deontologische Ethik - Handeln aus Pflicht (Immanuel Kant) <p>Verantwortung in der technologischen Zivilisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Notwendigkeit einer neuen Ethik/ eines neuen kategorischen Imperativs (Hans Jonas) <p>Ethische Probleme am Anfang und Ende des Lebens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wann beginnt menschliches Leben? (Peter Singer u.a.) <p>Unterschiedliche Grundlagen moralischer Orientierungen (LK) (Schopenhauer u.a.)</p>

Jahrgang	Unterrichtsinhalte 1. HJ	Unterrichtsinhalte 2. HJ
Q2	<p>Zusammenleben in Staat und Gesellschaft</p> <p>Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tugenden als Ordnungsprinzip des Staates (Platon, Aristoteles u.a.) • Die Frage nach der idealen Herrschaftsform und Verfassung (Platon, Aristoteles u.a.) • Politik des Gemeinwohls (Michael Sandel u.a.) <p>Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch im Naturzustand und Gesellschaftszustand (Hobbes, Locke u.a.) • Die Gewalten im Staat (Locke, Montesquieu u.a.) • Gesellschaft und Freiheit (Rousseau u.a.) <p>Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gerechtigkeit als Fairness (Rawls u.a.) • Widerstandsrecht und staatsbürgerliche Pflicht (Rawls u.a.) • Die Anspruchstheorie der Gerechtigkeit (Nozick u.a.) <p>Bedingungen einer dauerhaften Friedensordnung in einer globalisierten Welt (LK) (Kant: „Zum Ewigen Frieden“ u.a.)</p>	<p>Geltungsansprüche der Wissenschaften</p> <p>Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verstand und/oder Erfahrung als Ursprung des Wissens (Descartes, Locke, Hume, Kant u.a.) • Zusammenhang von Ursache und Wirkung und Induktionsproblem (Hume u.a.) <p>Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Positivismus (Carnap u.a.) • Das Falsifikationsprinzip (Popper u.a.) • Fortschritt durch Paradigmenwechsel (Kuhn u.a.) <p>Erkenntnis in den Geisteswissenschaften (LK)</p>